

Der Evangeliums-Bote

Herausgegeben im Interesse des Werkes Gottes in Canada.

Jahrg. 2.

Berlin, Ontario, 15. December, 1889.

No. 10.

Die Gnadensonne.

„Lobt den Herrn! die Gnadensonne
Gehet auf mit hellem Schein,
Und des Himmels reiche Wonne
Strömt mit ihrem Licht herein.

Heil sei dir von dessen Nähe
Himmelsglanz die Nacht durchbricht!
Heller Ausgang aus der Höhe,
Licht von unerschaffenem Licht.

Jauchzt dem Herrn im Jubelpsalme,
Der die Sünder nicht verfließt!
Seht des ew'gen Lebenspalme
Blüht im neuen Paradies.“

Der höchste Besuch.

Von D. Arch.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsres Gottes, durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens. Lukas 1. 78, 79. Dieses Schriftwort ist entnommen aus der Weissagung des Zacharia, der ein Priester Gottes war. Als Strafe seines Unglaubens, als Gabriel ankündigte, daß er in seinem Alter einen Sohn haben sollte, wurde er stumm und blieb so, bis dem Kinde Johannes der Name gegeben wurde. Als er auf die Tafel schrieb: „Er heißt Johannes,“ wurde ihm seine Sprache wieder, der heilige Geist erfüllte ihn und er brach in diese merkwürdige Weissagung aus.

Der Menschheit vornehmster Besuch: Es ist vom Besuchen hier die Rede. Wer war derselbe? Wir alle hätten wohl schon Besuch, und freuten

uns über denselben, aber „vornehmen Besuch“ im gewöhnlichen Sinn hatten viele von uns noch nie. „Durch welche uns besucht hat der Ausgang aus der Höhe.“ Dieser Besuch gilt uns allen. Das „uns“ bezieht sich auf die ganze Menschheit. Unser Heiland, der Sohn des Höchsten, hat uns besucht. Im Englischen heißt es „Dayspring“ oder „Daydawn“ — ein bildlicher Ausdruck, der sich auf die aufgehende Sonne bezieht. Der höchste Besuch vom Himmel ist die aufgehende Morgen-sonne, die die Finsterniß vertreibt mit ihren göttlichen Lichtstrahlen. „Ende aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit mit Heil unter derselbigen Flügeln.“

„Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gesekt.“ Er selbst, Jesus, sagt uns. „Ich bin das Licht der Welt.“ „Er ist das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.“ Ein Dichter sagt sehr richtig. „Du bist das Licht, Du leuchtest mit heiligem Tagendleben.“ Nie war ein solch heiliger Mensch auf Erden. Nie einer, der eine so heilige köstliche Lehre verbreitet hat. Wenn wir Besuch bekommen, so hat's oft viel zu bedeuten, von wo er kommt. Man erzählt, wenn von Amerika aus Besuch nach Deutschland kommt, so kommt fast das ganze Dorf zusammen und die Neugierde ist groß. Jeder will, den alten Bekannten aus der neuen Welt wieder 'mal sehen. Jesus als Besucher der Menschheit kommt „aus der Höhe,“ aus seiner weiten himmlischen Heimath, aus unsres ewigen Vaters Haus, aus der Stadt unsres Gottes. Zwar kommt er nicht in

äußerlichem Glanz und Herrlichkeit nach Art der weltlichen hohen Besucher, sondern in der niederen Menschheit Hülle in Knechtsgestalt, aber gerade darin besteht die Hoheit des Besuchs, denn er that es freiwillig, um uns Arme reich zu machen und zur Herrlichkeit zu führen, „die herzliche Barmherzigkeit unsres Gottes“ hat ihn zu uns gesandt. Wer kann dieselbe ausreden? „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab.“ O du Liebe aller Liebe! Wer kann dich ergründen? Du tauchst uns und verliere uns gerne in deinen heiligen Tiefen! Wir beten an die Macht der Liebe. Wir saßen in Finsterniß und im Schatten des Todes. Der ewige Tod schaute uns in's Angesicht und erfüllte uns mit Angst und Beben, aber da du Höchster, unser Schöpfer und Gott, uns besuchtest, und an unsrer Stelle in das finsterste, bitterste Leben gingst, da wurde es Licht, helle in dieser Welt und in unsren finsternen Herzen, und unsre Füße wurden „auf den Weg des Friedens gerichtet.“ Wir beten dich demuthsvoll an und sagen: Wir sind ganz dem in Ewigkeit!

Hast du, lieber Leser, dich auch bei der Wiederkehr der fröhlichen Weihnachtsfeier auf diesen hohen Besuch vorbereitet? Hast du dein Herz zu ihm gerichtet? Moge er dir wahre Weihnachtsfreude bringen!

Jesus spricht: „Ich bin die Wurzel des Geschlechts Davids, ein heller Morgenstern.“